

## ÜBERSICHT ZUM PROJEKT QUALI-TOOL

---

### **Ausgangslage und Projektziele**

Der Dachverband offene Kinder- und Jugendarbeit Schweiz (DOJ) engagiert sich seit seinem Bestehen für die Qualitätsentwicklung und -sicherung in den Arbeitsfeldern der offenen Kinder- und Jugendarbeit. Im Jahr 2012 wurden in Zusammenarbeit mit der Hochschule Luzern – Soziale Arbeit Qualitätsmerkmale für die offene Kinder- und Jugendarbeit (OKJA) formuliert.

Im Rahmen des aktuellen Projekts, das von 2013 bis Herbst 2016 dauert, wird ein praxisnahes Arbeitsinstrument entwickelt, welches die Planung und Auswertung von Angeboten der offenen Kinder- und Jugendarbeit unterstützt. Das Instrument soll ein Hilfsmittel dafür sein, dass Auftraggebende, Auftragnehmende, Zielgruppen (insbesondere Kinder und Jugendliche) sowie weitere Akteure der Gemeinden in einen Dialog über die offene Kinder- und Jugendarbeit treten können. Das Instrument ist einerseits darauf ausgerichtet, die Angebote der OKJA auszuwerten und aufgrund der Ergebnisse Verbesserungen einzuleiten und trägt andererseits dazu bei, die Arbeit der OKJA transparent zu dokumentieren und Rechenschaft darüber ablegen zu können.

Im Weiteren wird im Rahmen des Projekts die Verbreitung und nachhaltige Nutzung dieses Instrument in die Wege geleitet und gefördert. Der Dachverband offene Kinder- und Jugendarbeit Schweiz (DOJ) beauftragte INTERFACE Politikstudien Forschung Beratung GmbH (Luzern) mit der Übernahme der Projektleitung. Die Stiftung Mercator Schweiz unterstützt das Projekt mit einem massgeblichen Betrag. Das Projekt wird ausserdem vom Bundesamt für Sozialversicherungen unterstützt.

### **Das Qualitätsentwicklungsinstrument Quali-Tool**

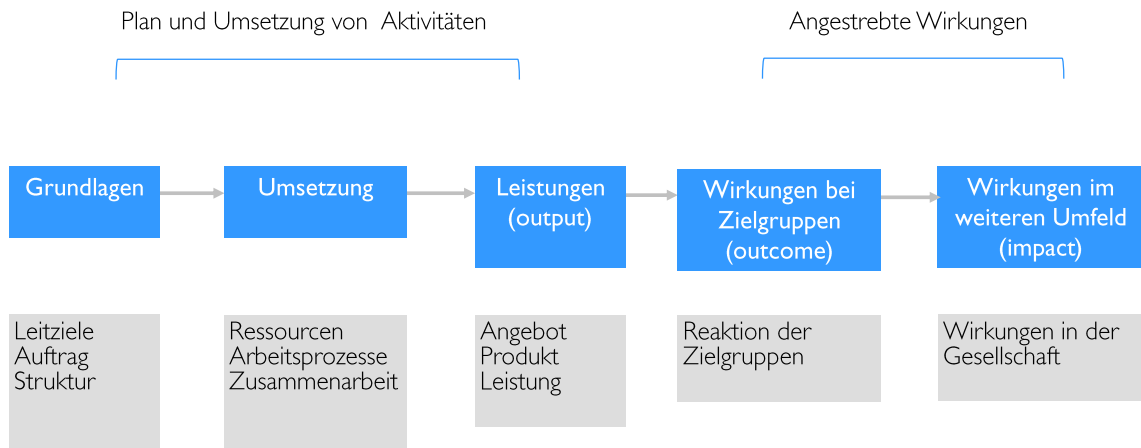
Das im Rahmen des Projekts entwickelte Instrument *Quali-Tool* basiert auf einem so genannten Wirkungsmodell. Ein Wirkungsmodell ist die Vorstellung darüber, wie (mit welchen Mitteln, welchen Leistungen) eine Aktivität oder Massnahme die Gesellschaft beeinflussen kann.<sup>1</sup> Es handelt sich um eine grobe Vereinfachung der Realität. Das Wirkungsmodell stellt in der Regel eine Kette von „Wenn-Dann-Beziehungen“ her: Wenn diese oder jene Massnahme ergriffen wird, so nimmt man an, dass sich die Realität in dieser oder jener Weise verändert. Dieses Vorgehen hat sich insofern bewährt, als dass es eine systematische Erfassung und Überprüfung der Wirkungen öffentlicher Politik erleichtert. Wirkungsmodelle haben heute in verschiedenen Politikbereichen Einzug gehalten. So werden diese in Gemeinden, bei Kantonen und auf Bundesebene verwendet, zum Beispiel zur Planung und zur Überprüfung von politischen Massnahmen (Evaluation) in allen Politikfeldern (Bildung, Soziales, Prävention/Gesundheitsförderung, Verkehr, Energie, Raumentwicklung usw.).

Hinsichtlich der offenen Kinder- und Jugendarbeit heisst dies, dass mit einem Wirkungsmodell dargestellt werden kann, wie sie umgesetzt wird, welche Leistungen angeboten werden und welche Wirkungen mit der offenen Kinder- und Jugendarbeit erzielt werden sollen.

<sup>1</sup> Rieder, Stefan (2003): Integrierte Leistungs- und Wirkungssteuerung: Eine Anleitung zur Formulierung von Leistungen, Zielen, Indikatoren in der öffentlichen Verwaltung, erstellt im Auftrag der Programmleitung FLAG, Bern

Das dem Quali-Tool zugrunde liegende Wirkungsmodell besteht aus fünf verschiedenen Elementen (Grundlagen, Umsetzung, Output, Outcome, Impact), welche die Aktivitäten in der offenen Kinder- und Jugendarbeit beschreiben (siehe folgende Darstellung).

#### Ein Wirkungsmodell im Überblick



Quelle: Interface Politikstudien Forschung Beratung GmbH

Ein Wirkungsmodell hilft bei der Konzipierung und der Vorbereitung einer Evaluation und gibt selber keine Inhalte vor.

So fügen die Gemeinden und Einrichtungen also ihre eigenen strategischen Grundlagen, Ziele und konkreten Leistungen ins Quali-Tool ein. Sie definieren auch selber, für welchen Zweck und mit welchem Fokus sie das Quali-Tool anwenden wollen. Das Quali-Tool kann entweder zur Unterstützung von Gemeinden dienen, die erstmals offene Kinder- und Jugendarbeit anbieten und dafür ein Konzept brauchen. Andere Gemeinden führen bereits eine offene Kinder- und Jugendarbeit und möchten mit dem Instrument das bisherige Konzept aktualisieren, und wieder andere wollen ihre bisherigen Aktivitäten in der offenen Kinder- und Jugendarbeit auf ihre Wirksamkeit hin überprüfen.

Mit dem Quali-Tool stellt der DOJ ein Instrument zur Qualitätsentwicklung und –sicherung zur Verfügung, welches nicht nur für unterschiedliche Zwecke anwendbar ist sondern auch an andere, von den Gemeinden verwendete Instrumente, anschlussfähig ist und diese ergänzen kann (z.B. Controllinginstrumente, EFQM-Modell usw.).

Die vom DOJ entwickelten Qualitätsmerkmale können bei der Anwendung des Quali-Tools beigezogen werden. Entweder können sie bei der Erstellung eines Konzepts berücksichtigt werden oder helfen, bei der Evaluation Schwerpunkte zu setzen und entsprechende Fragestellungen zu entwickeln.

Das Quali-Tool steht ab Frühjahr 2016 als Webseite zur Verfügung ([www.quali-tool.ch](http://www.quali-tool.ch)). Zusätzlich wird eine gedruckte Broschüre erstellt. Beide Elemente dienen als Anleitung zur Durchführung eines Qualitätsentwicklungsprozesses in der offenen Kinder- und Jugendarbeit und bieten diverse Hilfestellungen.

**Nach Projektabschluss stehen voraussichtlich folgende Angebote zur Verfügung:**

Webseite <a href="http://www.quali-tool.ch">www.quali-tool.ch</a> (ab Frühjahr 2016):	Portal zum Instrument mit Anleitung, Wirkungsmodell zum Ausfüllen als Download, interaktives Wirkungsmodell (Möglichkeit, das Wirkungsmodell online auszufüllen)
Quali-Tool-Broschüre:	Wegleitung zum Quali-Tool als Printprodukt
Quali-Tool-Berater/innen:	Fachpersonen, die von Teams und Gemeinden angefragt werden können für Schulungen zum Quali-Tool sowie für Beratung und Begleitung bei der Anwendung. Die Ausbildung dieser Fachpersonen wird vom DOJ organisiert.
Schulungen für Anwender/innen des Quali-Tools:	Im Jahr 2016 organisiert der DOJ Schulungen für zukünftige Anwender/innen des Quali-Tools. Nach Projektabschluss berät und unterstützt der DOJ Trägerschaften bei der Organisation solcher Schulungen.
Quali-Tool-Netzwerk:	Vernetzungsmöglichkeiten für Anwender/innen und Vernetzungstreffen für Quali-Tool-Berater/innen
Materialien für die Promotion des Quali-Tools:	Flyer und Kurzpräsentationen für die Verbreitung des Quali-Tools durch Dritte

**Der bisherige Projektverlauf und Ausblick**

2014 :

- Erstellen eines Prototyps des Quali-Tools
- Durchführung der Pilotphase in den drei Gemeinden Flims (GR), Ostermundigen (BE) und in Luzern (Sommer 2014 – Januar 2015)

2015 :

- Auswertung der Pilotphase
- Überarbeitung und materielle Umsetzung des Instruments (bis Frühjahr 2016)
- Entwickeln eines Konzepts zur Implementierung und Promotion des Instruments

2016 :

- Frühjahr: Lancierung des Instruments (Webseite und Broschüre), Promotion und Vertrieb
- Vorbereiten und Durchführen von regionalen Schulungen für Anwender/innen in Zusammenarbeit mit regionalen Trägerschaften
- Ausbilden von Quali-Tool-Berater/innen
- Suchen von regionalen Trägerschaften, welche nach Projektabschluss weiterhin Schulungen und Netzwerktreffen für Anwender/innen des Quali-Tools organisieren